

3D-Management

1 Wie funktioniert der Scann-Dienst?

Der Hochleistungsscanner scannt bis zu 120 Blatt Papier pro Minute. Die Daten werden auf einer CD oder externen Festplatte gespeichert, die der Kunde erhält. Gescannt werden Lieferscheine, Akten, Pläne und alles, was im Büro an Papier anfällt.

2 Was ist das Besondere beim Dokumentenmanagement?

Sämtliche Dokumente eines Unternehmens werden digitalisiert und geordnet. Der Betriebsablauf wird optimiert und die Arbeitsprozesse können automatisiert werden, beispielsweise im Bereich der Rechnungsprüfung. Ein Vorgang wird eingebucht, und wenn dieser Sachbearbeiter den Vorgang erledigt hat, wandert er quasi weiter in die nächste Abteilung. Diese Form der „Stempelführung“ garantiert, dass bei Arbeitsabläufen nur die zu einem bestimmten Zeitpunkt Zuständigen Zugriff auf einen Vorgang haben, und nach Abarbeitung wird der Vorgang „weitergereicht“. Dieses System kann auch bei der Qualitätssicherung und vielen anderen Bereichen angewendet werden.

3 In welchen Branchen ist 3D tätig?

In allen Branchen, wo es Papieraufkommen gibt, das dann eingespart werden kann. Ob öffentliche Ämter, Autozulieferer, Maschinenhersteller oder Bauunternehmen. Als neues Geschäftsfeld ist der Handel mit Scannern vorgesehen.

4 Wer ist Ansprechpartner bei 3D?

Geschäftsführerin ist Marion Stöckle, die im „Technologie- und Innovationszentrum Pfullendorf“ mit 3D die obere Etage belegt. (Tel. 07552/

SIEGFRIED VOLK

Digitales-Dokumente-Dienstleistung: **Pfullendorfer Firma 3D** schafft in einem Jahr zehn Arbeitsplätze

Erfolgsrezept: Papierfrei

VON
SIEGFRIED VOLK

„Vertrauensvoll voran“, heißt das Lebens- und Unternehmensmotto von Marion Stöckle, die vor einem Jahr im „Technologie- und Innovationszentrum Pfullendorf“ ein Büro eröffnete und binnen eines Jahres zehn Arbeitsplätze geschaffen hat. 3D Management heißt das erfolgreich gestartete Unternehmen, das „Digitales, Dokumente, Dienstleistung“ bietet und bei seinen Kunden für eine papierfreie Zukunft sorgt. „Mühsames Ordnerschleppen, chaotische Ablagesysteme oder langwierige Unterlagensuche wird überflüssig“, wirbt die 30-Jährige für ihre Hochleistungsscanner.

Mit einer Dokumentenmanagement-Software werden sämtliche Dokumente eines Unternehmens digitalisiert und geordnet. 120 Blatt Papier pro Minute können eingescannt werden, und am Ende hat der Kunde sämtliche Daten auf einer CD oder einer externen Festplatte.

„Marion, willst du nicht den Vertrieb übernehmen?“, fragte der selbstständige Programmierer Ernst Stöckle seine Tochter vor zwei Jahren – und veränderte ihr Leben. Es ging um die Vertragspartnerschaft mit dem Hersteller der Dokumentensoftware und Marion Stöckle entschloss sich, deren Vertrieb zu übernehmen, aber nur mit einer eigenen Firma.

Die gelernte Erzieherin hatte schon auf Messen und als Vertriebsmitarbeiterin eines Auktionshauses Verkaufserfahrung gesammelt. Am 31. Dezember 2006 kündigte sie ihren sicheren Arbeitsplatz und wagte das Abenteuer „Selbstständigkeit“. Am Anfang standen die Einarbeitung in die Produktpalette, Kurse, Seminare und Schulungen. „Man kann alles lernen“, ist die sympathische Frau überzeugt, die vor Kurzem ihren Wohnsitz von Hohenfels-



Kalkofen nach Pfullendorf verlegte. Mit ihrem Vater, der sie als Techniker unterstützte, begann sie in ihrem Büro im Tip. „Wir haben bei Null angefangen“, erinnert sie sich an die Kundenakquise, bei der im Herbst nach einem Messeauftritt in München der Durchbruch kam.

Ihr Kundenstamm umfasst mittlerweile Baufirmen, Maschinenhersteller, Fahrzeugbauer, Autohäuser; öffentliche Ämter und sogar Privatleute haben für ihre Dokumente den Scandienst in Anspruch genommen. „Vertraulichkeit, Verlässlichkeit und Genauigkeit“, nennt sie als wichtigste Voraussetzungen für Geschäftsbeziehungen. Im vergangenen

Jahr hat sie viel gelernt, Routine in vielen Arbeitsabläufen gewonnen und zehn Arbeitsplätze geschaffen, darunter zwei Lehrstellen. Im vergangenen Sommer arbeiteten zwei Schülerinnen nach dem Abitur bei ihr, und die Arbeit machte allen so viel Spaß, dass Stöckle entschied: „Wir können doch ausbilden.“ Die Erlaubnis der Industrie- und Handelskammer war schnell erteilt. „Unternehmer dürfen Mitarbeiter nicht aus- oder benutzen“, legt sie großen Wert auf das gemeinschaftliche Miteinander. Dazu zählt auch das wöchentliche kostenlose autogene Training für ihre Beschäftigten, das dem Erhalt ihrer Gesundheit dient.

Das Verantwortungsgefühl für Arbeitsplätze, für die Mitarbeiter mit ihren Familien ist für die 3D-Chefin die Motivation, Aufträge zu generieren und noch erfolgreicher zu sein. Die Scandienstleistung soll mit dem neuen Scanner für Großformate und weiteren Scannern ausgebaut, das Dokumentenmanagement erweitert und neue Arbeitsplätze sollen geschaffen werden das sind ihre ehrgeizigen Ziele. „Wir wollen der Anbieter für Digitalisierung rund um den See werden“, formuliert die Powerfrau. In der wenigen Freizeit, die ihr bleiben, pflegt sie ihren Freundes- und Bekanntenkreis, liest, fährt Rad oder joggt.

„Vertrauensvoll voran“ ist das Motto von Marion Stöckle. Bisher hat's geklappt.